Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig

Nr. 72. | Sonnabend den 8. September 1906. | 16. Jahrgang.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Am 4.—7. Oktober d. J. findet, wie wir aus einem Anschreiben des Bezirks-Obstbauvereins für die Amtshauptmannschaft Kamenz ersehen, in Kamenz eine Obstausstellung statt, verbunden mit einer Verlosung von Fruchtkörbchen und mit einem Obstmarkte. Eine Gebühr wird von den Ausstellern nicht erhoben. Die Beschickung der Ausstellung steht allen Obstzüchtern und Gemeinden im Bezirke zu. Sie erstreckt sich auf frisches Obst, Aepfel, Birnen, Weintrauben, Stein- und Schalenobst, landwirtsch. Erzeugnisse, Frucht- und Gemüsekonserven, Gelees und Marmeladen, Obst- und Beerenweine, Fruchtsäfte und Fruchtliköre, Tafelaufsätze, Fruchtkörbe, Obstverpackungen, Werkzeuge für den Obstbau usw. Hoffentlich wird die Ausstellung auch von hier zahlreich beschickt werden. Man kann sich schon mit nur einer einzigen Sorte Aepfel oder Birnen am Wettbewerbe beteiligen, stelle jedoch richtig benanntes Obst und in tadelloser Beschaffenheit, d. h. ohne Druck- und Pilzflecke, aus. Anmeldebogen, die bis zum 27. d. M. einzuschicken sind, allgemeine Bestimmungen und Preisaufgaben sind erhältlich bei dem Ausstellungsleiter, Herrn Bürgerschullehrer Jährig-Kamenz, sowie beim Herrn Gemeindevorstand R. Petzold, hier.

Bretnig. Das äußerst seltene Fest, das diamantene Ehejubiläum feiern zu können, dies war am Donnerstag dem Friedrich Hähnelschen Ehepaare hierselbst vergönnt. Aus diesem Anlasse trafen tagsüber zahlreiche Gratulationen und Geschenke bei demselben ein; auch Ihre Maj. die Königin-Witwe Karola hatte eine Kiste Wein und ein Geldgeschenk in Höhe von 60 Mk. gesandt, das durch den Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Kränkel, dem Jubelpaare ausgehändigt wurde. Nachmittag 3 Uhr erfolgte in hiesiger Kirche die feierliche Einsegnung der hochbetagten Leute und im Anschluß daran die Ueberreichung einer von Sr. Majestät dem König gestifteten und mit Höchsteigener Namensunterschrift versehenen Bibel. Am Abend verschönte ein Ständchen des hiesigen Männergesangvereins das Fest. Die alten Eheleute, von denen der Gatte 85 und die Gattin 84 Jahre alt ist, sind noch geistig wie körperlich verhältnismäßig rüstig. Zum Familienkreise gehören eine Tochter, 14 Enkel und 22 Urenkel. Möge dem Jubelpaare noch recht lange ein heiterer und glücklicher Lebensabend beschieden sein.

Bretnig. Am Donnerstag abend fanden sich im Schützenhause sämtliche Männergesangvereine von Großröhrsdorf und der hiesige Männergesangverein ein, um gemeinschaftlich bei fröhlichem Sang dortselbst einige Stunden zu verleben. Manch köstliche Perle deutschen Männergesangs wurde da zu Gehör gebracht und man sah, mit welcher Begeisterung ein jeder Sänger seine Aufgabe zu erfüllen suchte. Es war nur schade, daß die Zahl der Gesangsfreunde viel zu wünschen übrig ließ.

— Das Wetter im September. Der September wird sich, wie Falb jun. meint, in seiner ersten Woche kühl und feucht erweisen, dann aber soll uns bis über die Mitte des Monats hinaus schönes, wenn auch windiges Wetter beschieden sein. Hierauf wäre wieder starke Abkühlung und unbeständige Witterung zu gewärtigen. Ends September aber sollen die Niederschläge in erhöhtem Maße auftreten und stürmische Tage kommen. Im 6. des Monats erblickt Otto Falb einen kritischen Tag mittlerer Stärke, im 18. einen solchen hoher Ordnung. Dem hundertjährigen Kalender nach dürfte in der Zeit vom 1. bis 12. September schönes Wetter herrschen, vom 13. bis 25. soll es dann kühl und feucht werden, vom 26. bis zum Schlusse jedoch ließen sich wieder schöne Tage erwarten. Wer wird nun recht bekommen?

Kamenz. Den Nachforschungen der Polizei und Gendarmerie ist es gelungen, den an dem kürzlichen tödlichen Radfahrunfalle in Wiesa beteiligten Radfahrer in der Person des Mühlenarbeiters K. daselbst zu ermitteln.

Kamenz. Am morgigen Sonntag wird in unserer Stadt das 25jährige Verbands-Jubiläum der freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Kamenz würdig begangen werden. Die Festordnung ist folgende: Vormittag 10 Uhr: Niederlegung eines Kranzes am Grabe des Branddirektors und 1. Verbandsvorsitzenden Robert Nicolaus; 10—11 Uhr: Empfang auswärtiger Wehren am Rathause, bez. am Bahnhofe; 1/2 12 Uhr: Uebung der Kamenzer freiwilligen Feuerwehr auf dem Albertplatze, bestehend in Exerzitien, Spezialübungen und einem Sturmangriff; nachmittag 3 Uhr: Festzug vom Albertplatze; 4 Uhr: Jubel- und Verbandssitzung im Schützenhaussaale; 5 Uhr: Konzert im Schützenhausgarten; 7 Uhr: Ball für die Festteilnehmer.

Pulsnitz. Großer Veruntreuungen und eines schweren Vertrauensbruches machte sich der in der Eisenhandlung von Ernst Bergers Nachfolger hier schon seit 22 Jahren beschäftigte Markthelfer Emil Kind schuldig. In diesem Zeitraum entnahm derselbe fortgesetzt Gelder aus der Ladenkasse für sich, die die Höhe von mehr als zehntausend Mark betragen sollen. Der dem Geschäft entstandene Verlust soll durch größere Einlagen in Sparkassenbüchern, die Kind zur Verfügung stellte, gedeckt sein.

Bischofswerda. Der Hausschlächter August Röllig in Goldbach hatte beim Gutsbesitzer Max Grützner eine milzbrandkranke Kuh geschlachtet. Hierbei hat sich der Schlächter eine Verletzung und damit eine Blutvergiftung zugezogen, an der der noch rüstige Mann gestorben ist.

— Manöver-Unfälle. Der Kanonier Peters von der 6. Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 28 erlitt am Montag vormittag in der Nähe von Strahwalde einen Knöchelbruch. Der Verletzte wurde mit der Bahn nach Zittau gebracht und fand im dortigen Garnison-Lazarett Aufnahme. Der zweite Unfall, der sich in demselben Gelände ereignete, soll erheblich schlimmer verlaufen sein. Einem Kanonier desselben Regiments ging das Rad eines Geschützes über die Brust. Der sehr schwer Verletzte war bis Zittau nicht mehr zu transportieren. Er soll zunächst in einem Quartier in der Nähe des Manövergeländes untergebracht worden sein. — Schwer heimgesucht wurden die Regimenter auf den schlesischen Manöverfeldern. Infolge der großen Hitze haben die Mannschaften bei dem dort stattfindenden Manöver der 10. Division ganz außerordentlich zu leiden. Nach einem Briefe, den ein beim 155. Infanterie-Regiment eingezogener Reservist an seine Frau schrieb, sind am Freitag bei diesem Regiment vier Soldaten, und zwar Reservisten, infolge Hitzschlags gestorben, während etwa 300 Mann „schlapp" wurden. Die Manöverübung hat bei Seifersdorf und Gießmannsdorf stattgefunden. Die früh morgens 6 Uhr ausgerückten Mannschaften sind erst am Abend ins Quartier gekommen. Von den vier verstorbenen Reservisten wurden zwei nach Lauban gebracht. — Bei Greiffenberg stürzte der Oberarzt Dr. Golling vom Pferde und erlitt dabei eine schwere Gehirnerschütterung. Der Zustand ist bedenklich.

Dresden, 6. Sept. In den Flammen umgekommen ist bei dem Brande in dem Gebäude Wilsdruffer Straße 1 die 67 Jahre alte Berta Ehrlich, die ihre Wohnung stets nur durch ein auf eine Flasche gesteckes Licht erhellte. Der Brand dürfte durch die Greisin selbst herbeigeführt worden sein, da sie sich schon seit geraumer Zeit mit Selbstmordgedanken trug.

Dresden. Der Umbau der Auguftusbrücke beginnt in einigen Wochen. Die Brücke gehört zu den ältesten Bauwerken Dresdens und zu den ersten Verbindungsstraßen über den Elbstrom. Nach dem Chronisten Weck begann der Bau der steinernen Brücke über die Elbe im Jahre 1119 und blieb dann längere Zeit, jedenfalls infolge mangelnder Geldmittel, liegen, bis er 1173 wieder aufgenommen und 1222 zu Ende geführt wurde. Das ehrwürdige Baudenkmal kann hiernach auf eine nahezu 800jährige Vergangenheit zurückblicken.

Deuben. In der Nacht zum Sonnabend stieß sich der Arbeiter Mierisch aus Döhlen in der Gußstahlfabrik eine eiserne Brechstange in den Leib und verletzte sich derart, daß er im Dresdner Krankenhause, wohin er gebracht worden, verstarb.

Leisnig. Eine ernste, würdige Feier vollzog sich am Sonntag in Gegenwart des 2. Bataillons Nr. 179 und geladener Gäste mit der Enthüllung des von den Offizieren dem in Südafrika gefallenen Leutnant Kurt Engler, Sohn des Schuldirektors em. Engler in Klotzsche, ehemals dem 2. Bataillon der 179er angehörend, gesetzten Gedenksteines am Eingange der Kaserne. Nach den Klängen „Deutschland über alles" der 179er Kapelle hielt Major und Bataillonskommandeur Hammer eine zu Herzen gehende Ansprache. Nach dem Fallen der Hülle präsentierte die Ehrenkompagnie, und Major Hammer schritt mit dem anwesenden greisen Vater des Offiziers, Schuldirektor em. Engler, die Front ab. Direktor Engler brachte tiefernste Dankesworte für die Ehrung seines Sohnes zum Ausdruck.

— Welche Anhänglichkeit sich zuweilen zwischen Tieren, die sich im Leben bekanntlich immer feindlich gegenüberstehen, entwickeln kann, wurde in einem Orte bei Freiberg beobachtet. Mops und Mieze hatten ein so inniges Freundschaftsverhältnis geschlossen, daß sie beide nur gemeinsam ihre Mahlzeiten aus einem Gefäß genossen und auch brüderlich ihr Nachtlager teilten. Vor einigen Wochen nun war die Mieze verschollen und dieses Verschwinden hatte der Mops sich so zu Herzen genommen, daß er von dieser Zeit ab fast jede Nahrungsaufnahme einstellte. Er zeigte tiefe Trauer über den Verlust seiner Freundin und magerte zusehends ab. Nach Verlauf von etwa drei Wochen gelang es endlich wieder, den Mops durch Darreichung allerlei Leckerbissen wieder von seiner Trauer abzubringen.

— Die Wärme der letzten Tage und der gänzliche Mangel an Niederschlägen macht sich im Vogtlande bereits sehr fühlbar. So wird in Plauen von der Behörde jedem Einwohner die größtmöglichste Sparsamkeit im Wasserverbrauch zur Pflicht gemacht. Nach einer neuerlichen Bekanntmachung des Stadtrates ist vom Freitag ab auch die Entnahme von Wasser zum Wäschebleichen und zu Bau-, Brauerei- und sonstigen gewerblichen Zwecken bei Strafe untersagt.

Plauen i. V., 6. September. Wie der „Vogtl. Anzgr." meldet, sind in vergangener Nacht in Pilgramsreuth bei Behau in Bayern durch eine Feuersbrunst zwölf Wohnhäuser nebst einer Anzahl Nebengebäuden eingeäschert worden.

— Eine starke Zunahme des weiblichen Geschlechts in Leipzig hat die letzte Volkszählung ergeben. Insgesamt wurden 243 403 Personen männlichen und 260 234 Personen weiblichen Geschlechts gezählt. Auf je 100 Männer kamen also fast 107 Frauen! (Genau berechnet: 106,9.) Ein solches Verhältnis ist noch nicht zu verzeichnen gewesen. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, daß in der Zeit von 1900 bis 1905 das 134. Infanterie-Regiment von dort nach Plauen verlegt wurde, wodurch ein Abfluß von rund 1800 männlichen Personen stattfand. Aber auch wenn dieser Abgang in Anschlag gebracht wird, so ist doch festzustellen, daß der Zuwachs beim weiblichen Geschlecht im letzten Jahrfünft ein besonders großer war; er bezifferte sich auf 26 825 Personen, gegenüber 20 686 Personen beim männlichen Geschlecht.

Kirchennachrichten für Bretnig.

13. Sonntag nach Trinitatis: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Römerbrief 7, 18—25.

Feier des diesjährigen Kirchweihfestes: Sonntag, den 30. September und Montag, den 1. Oktober.

Geboren: Dem Ofensetzer Friedrich August Georg Philipp, eine Tochter. — Dem Fabrikarb. Otto Alwin Klengel, ein Sohn. — Dem Kaufmann Georg Albert Horn, eine Tochter.

Getauft: Olga Rosa, Tochter des Werkführers Gottfried Adolf Philipp. — Erich Max, Sohn des Fabrikarb. Ernst Gustav Hause. — Olga Elsa, Tochter des Wirtschaftsbes. Friedrich Max Nitzsche. — Edwin Walter, Sohn des Fabrikarb. Friedrich Ernst August Richter.

Gestorben: Frida Elsa, Tochter des Zigarrenarbeiters Max Adolf Senf, 7 Tage alt. — Johanna Karoline, geb. Schöne, Ehefrau des Webers Reinhold Gustav Oehme, 69 Jahre alt. — Ein totgeborener Knabe, Sohn des Wirtschaftsbesitzers Paul Bruno Boden.

Getraut: Max Otto Grundmann, Färber in Bretnig, mit der Fabrikarbeiterin Anna Frida Zeiler.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Margareta Herta, T. d. Tischlers Hermann Richard Ziegendalg, 58. — Arthur Bernhard, S. des Fabrikarbeiters Bernhard August Meißner, 313b. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Aufgebote: Schneider Ernst Georg Bretschneider in Dresden mit Frida Marie Rentsch, 125c. — Stuhlbauer Friedrich Paul Philipp, 250, mit Anna Maria Weber, 250. Drechsler Otto Esterriedt, 57b, mit Martha Helene Degenkolbe, 57b.

Eheschließungen: Fabrikarbeiter Max Arthur Horn, 241b, mit Anna Martha Hahle, 337c. — Fabrikarbeiter Emil Max Hillmann in Ohorn, 186, mit Anna Ida Schäfer, 295.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN